



## Ergebnisse Wiesbadener Wasserforscher Bernd Bruns

Der pH-Wert im Blut liegt zwischen 7,38 und 7,43 relativ konstant.

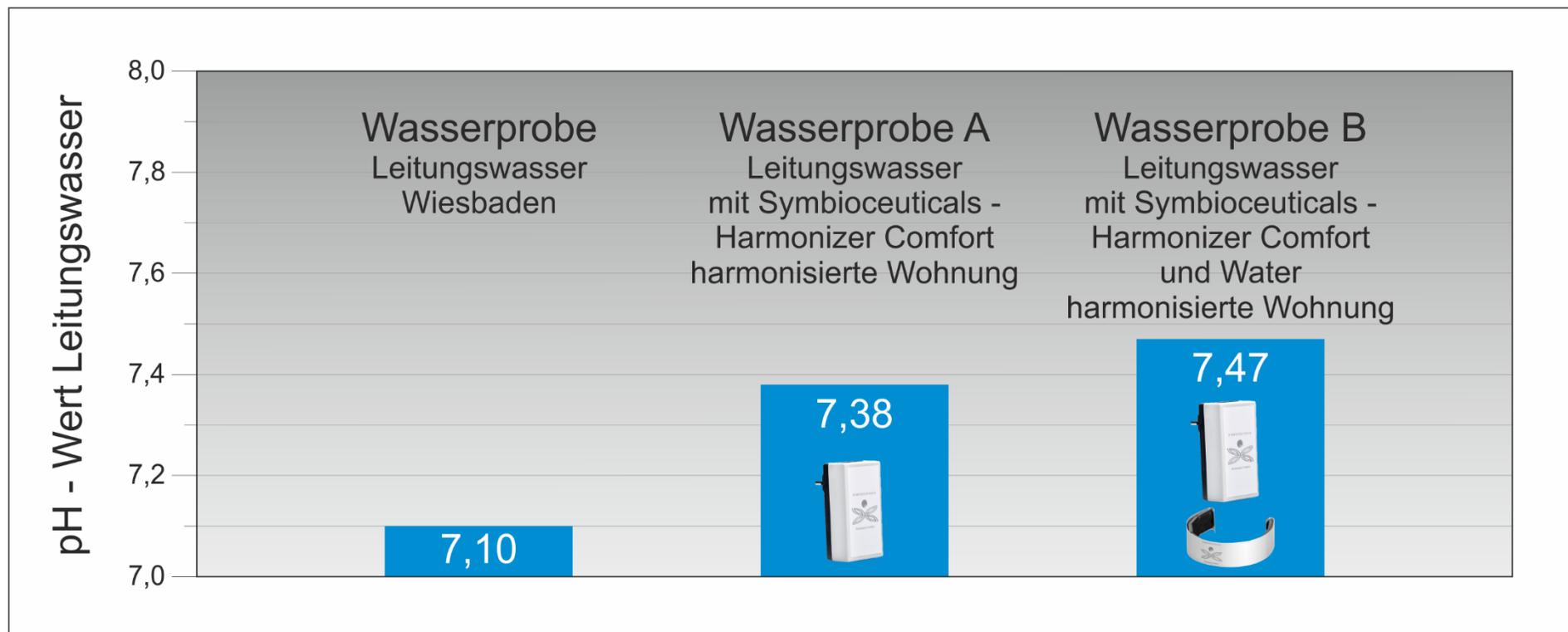
Genau aus diesem Grund erwarten wir uns einen basischen pH-Wert bei dem Symbioceuticals harmonisierten Wasser.

In diesem Falle bei 7,47.

Die meisten Menschen in der heutigen Zeit sind chronisch übersäuert, da wir anderen Belastungen ausgesetzt sind als früher, deswegen sollte der pH-Wert des Wassers leicht basisch sein.

Möchten Sie einen noch basischeren pH-Wert, sollten Sie sich z.B. ein

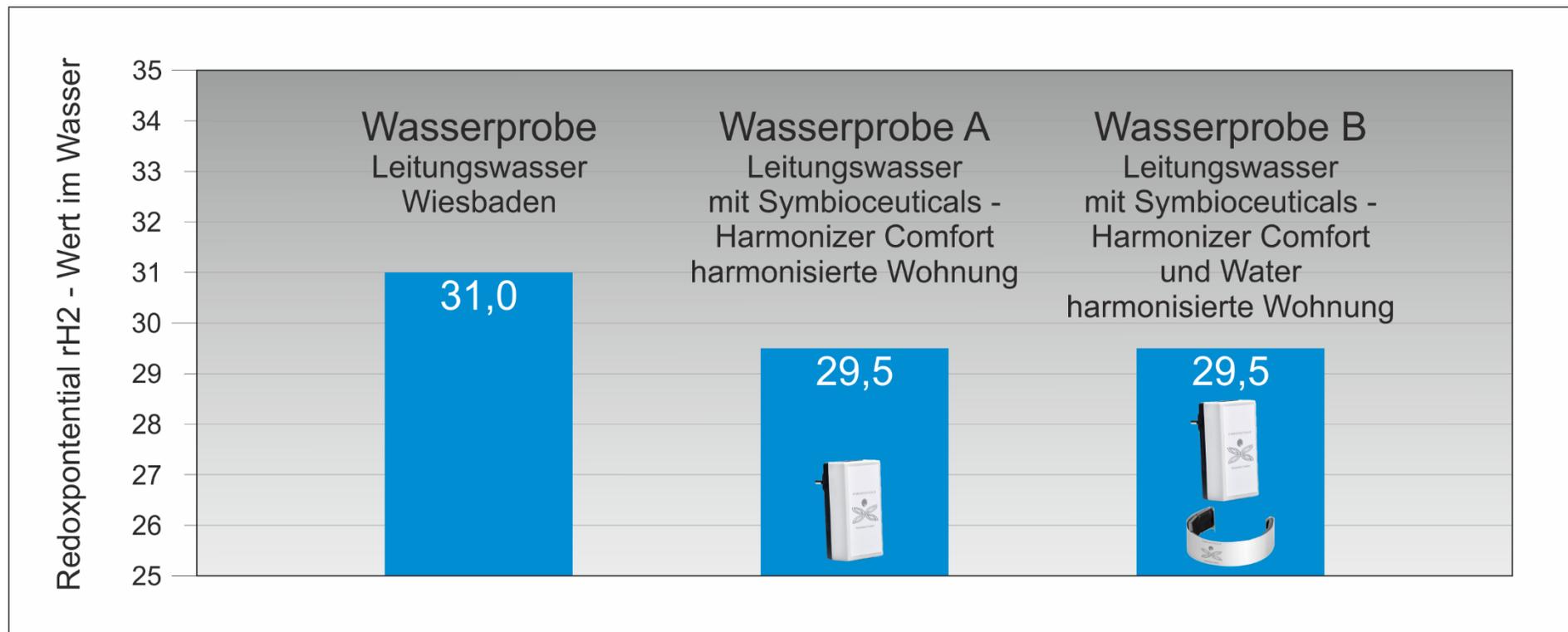
Kangen Wasser -Gerät besorgen und unsere Harmonisierung für beste Wasserqualität nachschalten.





# Ergebnisse Wiesbadener Wasserforscher Bernd Bruns

Je niedriger der rh 2 Wert ist, desto weniger Oxidationsprozesse befinden sich im Wasser. Das Redoxpotential sollte nach unseren Erfahrungen zwischen 24 und 29,5 liegen.





## Ergebnisse Wiesbadener Wasserforscher Bernd Bruns

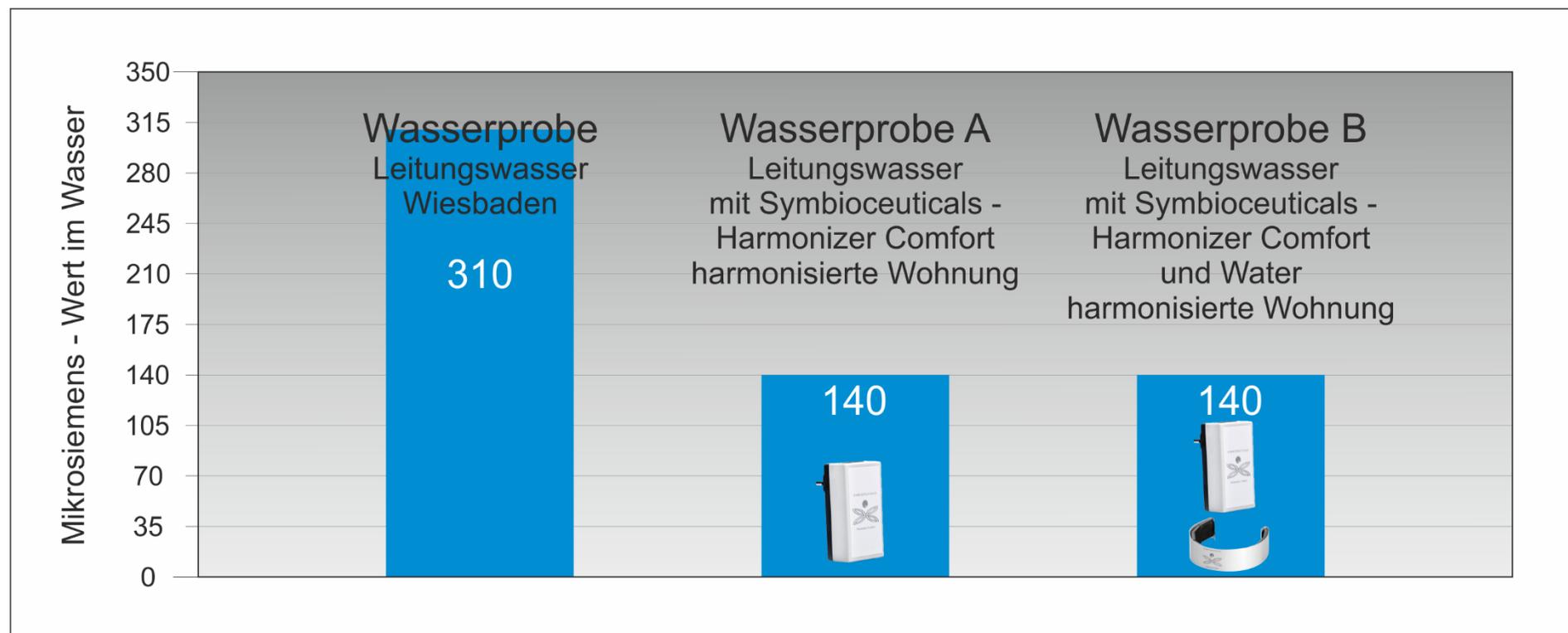
Die Mikrosiemens geben Aufschluss über die Aufnahme und Abtransportfähigkeit des Wassers.  
Laut dem Hydrologen Louis Claude Vincent zählt bereits ein Mikrosiemens Wert über 330 als stark belastend.

Um ein Wasser als gesund einzustufen, sollte laut Vincent der Mikrosiemens Wert unter 165 liegen.

D.h., Elektronen sind besser verfügbar.

Gerne können Sie jeglichen Wasserfilter und unsere Harmonisierung gemeinsam benutzen.

Das Wasser sollte nicht nur von Feststoffen befreit sein, sondern auch von feinstofflichen, negativen Informationen befreit werden.



## Wie kann man die Energetisierung eines Wassers bildlich erklären ?

Es gibt inzwischen viele Möglichkeiten Wasser zu energetisieren.

Obwohl viele Hersteller aus diesen Verfahren oft ein Betriebsgeheimnis machen, sind die Grundverfahren hierfür hinreichend bekannt.

So ist Elektrosmog auch eine Information, allerdings eine negative, die das Wasser aufnehmen und energetisieren kann.

Alle Substanzen können auf das Wasser übertragen werden

So wundert es nicht, dass für den menschlichen Genuß ein Wasser immer beurteilt werden muß, ob es gut für unsere Gesundheit ist.

Mit der WasserReifeMethode (WRM) kann man die unterschiedliche gesundheitliche Qualität eines Wassers nachweisen, auch, wenn chemo-physikalisch mit gängigen Prüfmethode kein Unterschied feststellbar ist.

Da unser Körper nicht nur grobstofflich, sondern auch feinstofflich auf Lösungen reagiert, lässt sich auch hier eine Differenzierung vornehmen.

Bei der WasserReifeMethode sind die Pseudo-Kristalle oder Moleküle, wenn sie über lange Strecken zum Verbraucher gelangen, kaum noch energiereich. Ihre kleinen oder größeren, oft punktförmigen Gebilde treten häufig einzeln in Erscheinung.

Je stärker sich diese Einzelgebilde zu einem Verband zusammenziehen und diese dann eine abstrakte oder natürliche Form beschreiben, desto stärker kann man dann von einer Energetisierung sprechen.

Wenn diese aber gut für unsere Gesundheit sein soll, dann müssen die entstehenden Formen und Gebilde aber an Pflanzen erinnern, denn sie waren die ersten Lebewesen auf unserer Erde,

**Institut für Naturheilkunde**

**Wiesbaden**

Rudolf-Vogt-Str. 11 · 65187 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 84 31 01

Wiesbaden, 2.7.2016

# Prüfbericht

Das uns von der Firma Symbioticals-Harmonizer, Herrn „Jürgen Lueger zur Verfügung gestellte veredelte Wasser haben wir in unserem Ganzheitlichen Grundlagen-Forschungslabor mit Wasserproben aus dem Wiesbadener Wasserleitungsnetz nach einer Standzeit von 24 Stunden mit uns vorgegebenen Prüfparametern ausgetestet. Die hier zugrunde gelegten Untersuchungen beziehen sich auf grobstoffliche und feinstoffliche Prüfkriterien, um eine möglichst genaue Wasserqualität wiederzugeben.

Grobstofflich prüften wir auf den pH und R-Wert.  
Der pH- Wert zeigt an, ob ein Wasser sauer oder alkalisch ist.  
Der R-Wert zeigt die Gesamtmenge an Mineralien an. Er wurde in KiloOhm gemessen  
Der Leitwert ist ungefähr der reziproke Wert des R-Wertes. Er wurde in MikroSiemens gemessen.

(Fein)stofflich war für uns der rH2-Wert und auch die bildliche Darstellung nach unserer neuen WRM ausschlaggebend.

Der rH2-Wert zeigt die freien Elektronen im Wasser an. (Oxydation oder Reduktion)  
Unsere WRM (WasserReifeMethode) zeigt den (positiven) Energetisierungsgrad an, d.h. wie gut ein Wasser von unserem Körper aufgenommen und verarbeitet werden kann. Die hierfür erforderlichen Bilder lassen sich an der Evolutionsgeschichte der ältesten Lebewesen (Pflanzen) feststellen.

Alle Untersuchungen erstreckten sich auf jeweils 11 Prüfungen, wobei die hier angezeigten Zahlen sich auf den jeweiligen Durchschnittswert beziehen. Im Vergleich zu den Proben wurde das Wiesbadener Leitungswasser (Ortsteil: Wiesbaden-Biebrich) verwendet.

Grundsätzlich muß darauf hingewiesen werden, dass zwischen grobstofflichen und feinstofflichen Analysen große Unterschiede bestehen können. Ein Produkt ist nicht immer schlecht, wenn eines der beiden Parameter nur größere Abweichungen vom Normalwert aufweist.

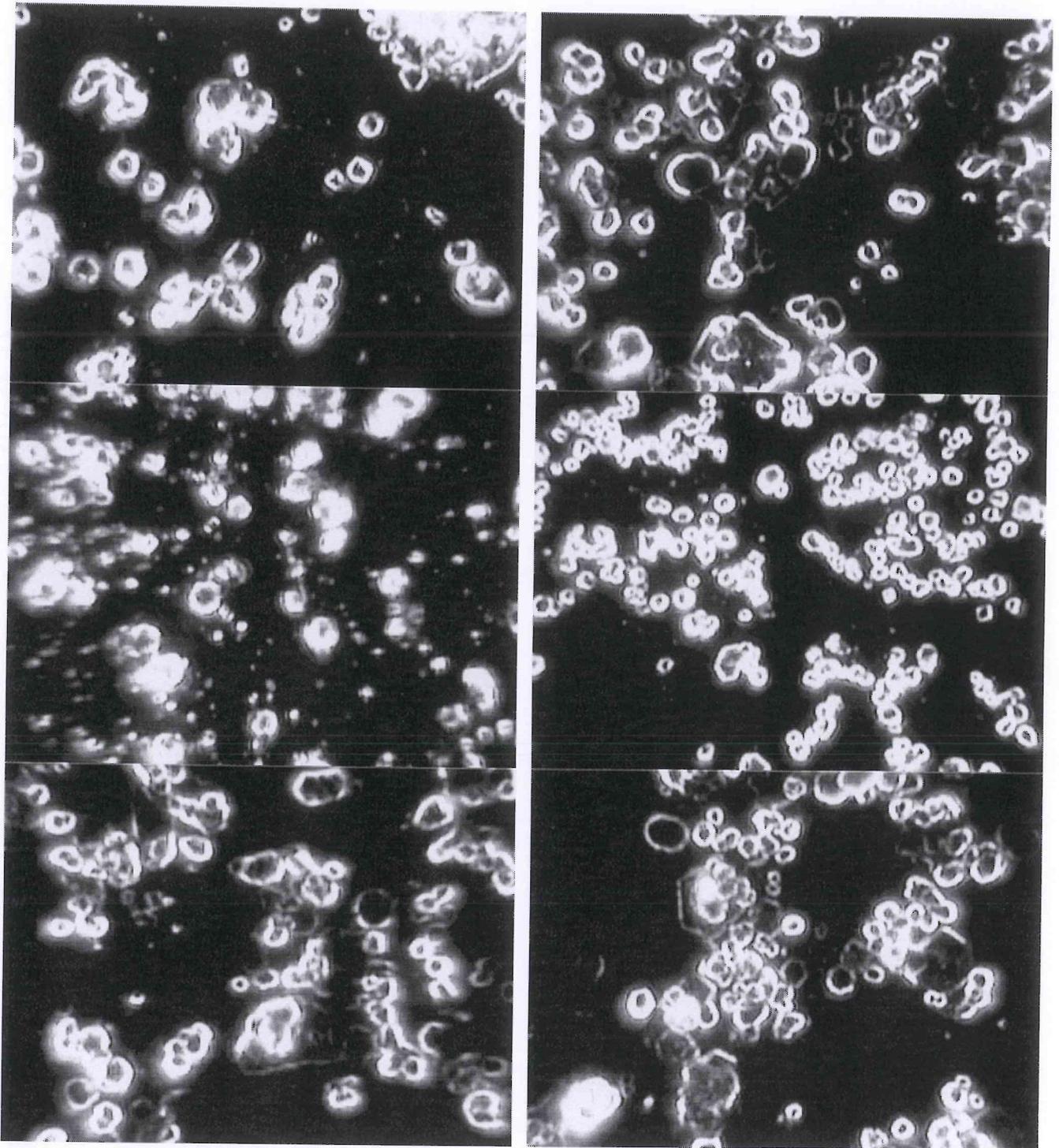
Die grobstofflichen Werte lassen sich durch bekannte gängige Analysenmethoden verifizieren.

Die feinstofflichen Werte dagegen müssen von einer eingearbeiteten Prüfperson durch „Vergleichen“ (Blindproben) und anderen wissenschaftlichen Arbeitsmethoden ermittelt werden.

## Zahlendaten und Werte nach BEV: (Durchschnittswerte)

Stadtwerke Wiesbaden		A...veredeltes Wasser...B
7,10	←-----pH -----→	7,38      7,47
31,0	←-----rH2-----→	29,5      29,5
1,570	←-----K-Ohm-----→	3,080      3,310
310	←-----Mikrosiemens -----→	140      140

## Wiesbadener Leitungswasser als Vergleich



Pseudo-Kristalle in verschiedenen punktförmigen Gebilden, viele auch einzeln, zeigen ein chaotisches Durcheinander, ohne eine charakteristische Form auszubilden

## Wasserprobe, Flasche A

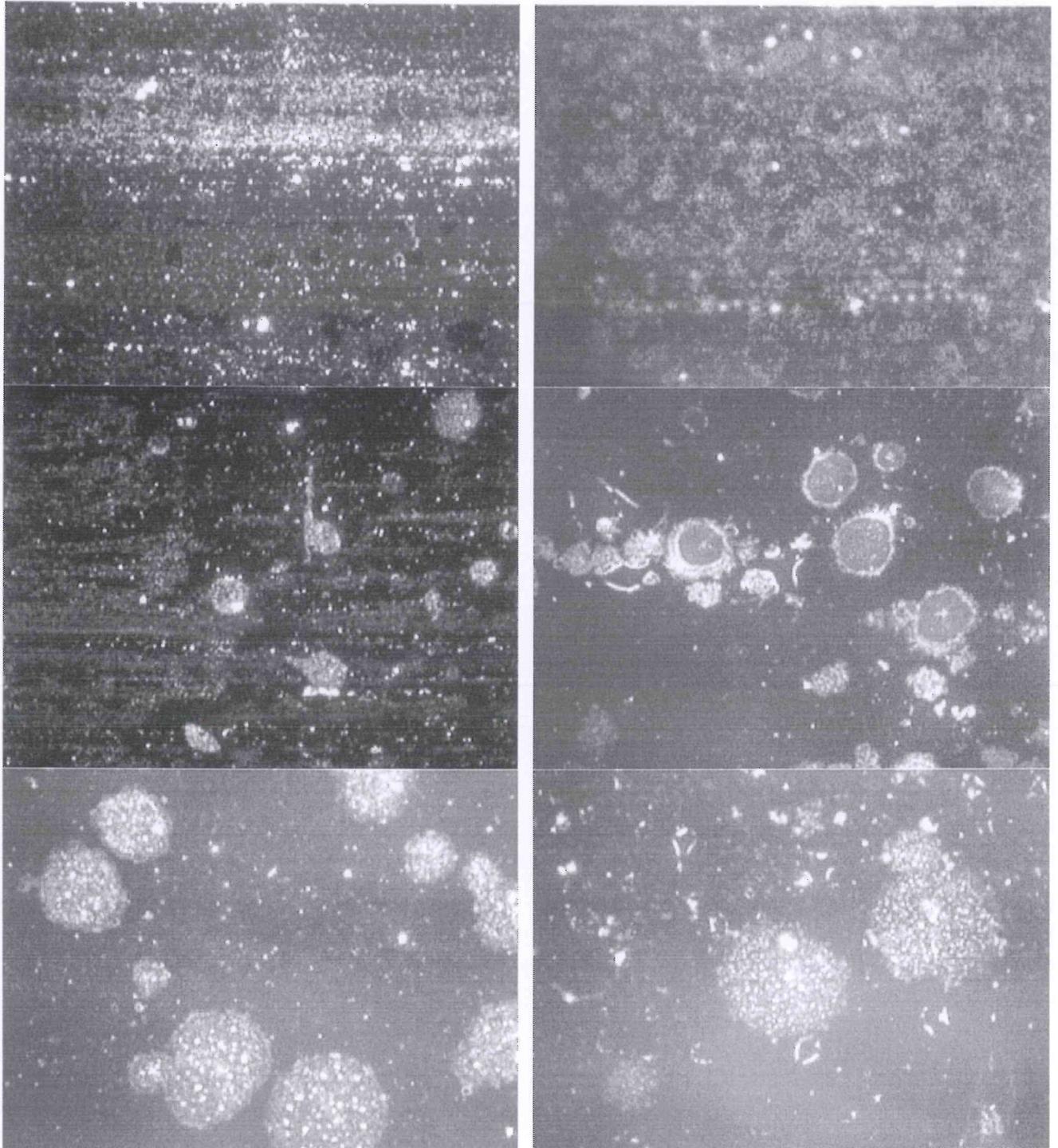


Bild 1-2: Teppichstrukturmuster

Bild 3-6: Merkmale von Blütenköpfen undefinierbarer Pflanzen (Hoher Energetisierungsgrad)

# Wasserprobe, Flasche A

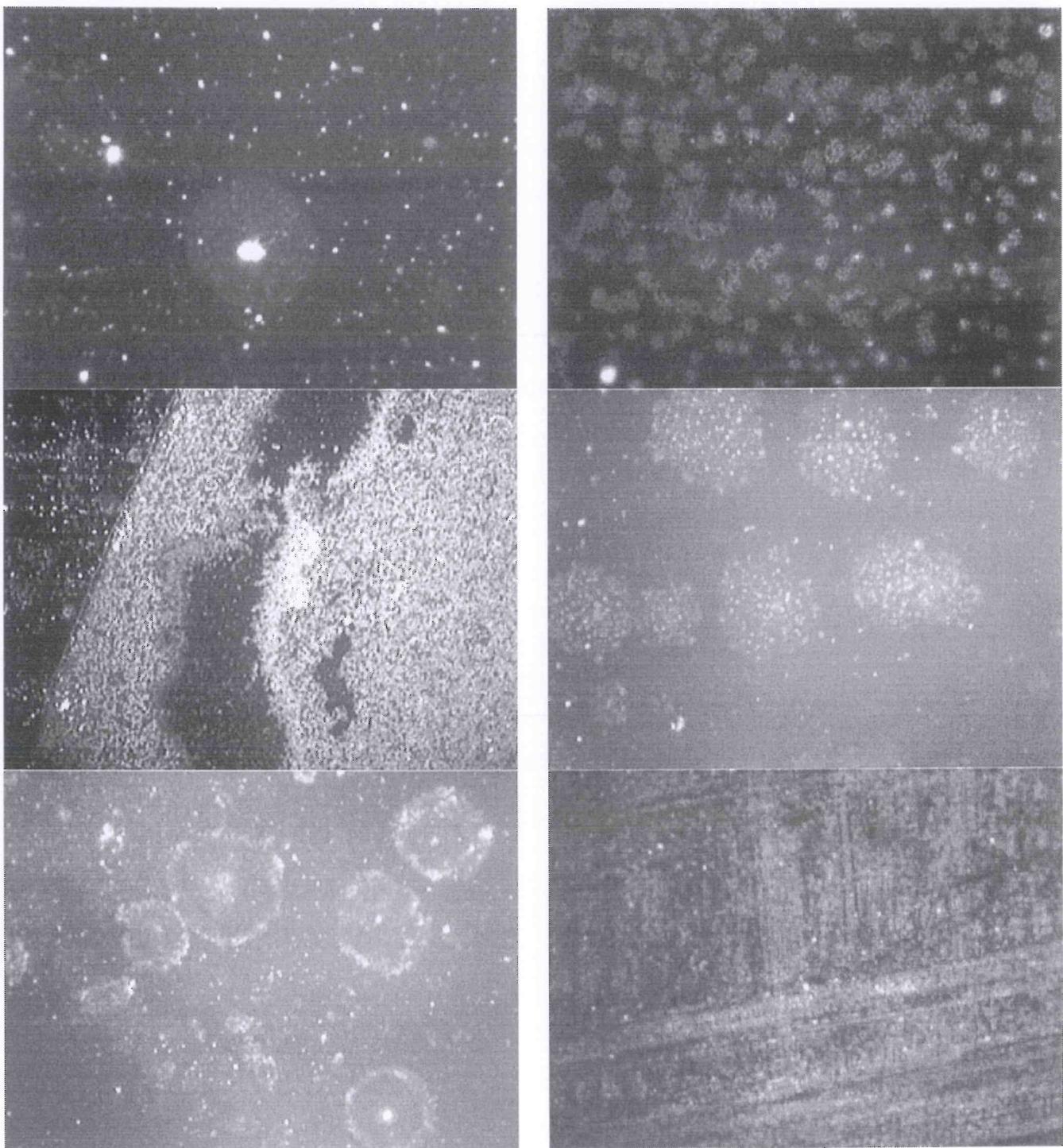


Bild 1: Starke Überstrahlung von Pseudokristallen

Bild 2-6: Moosblume, blütenähnliche Pflanzengebilde und Teppichstrukturmuster

## Wasserprobe , Flasche B

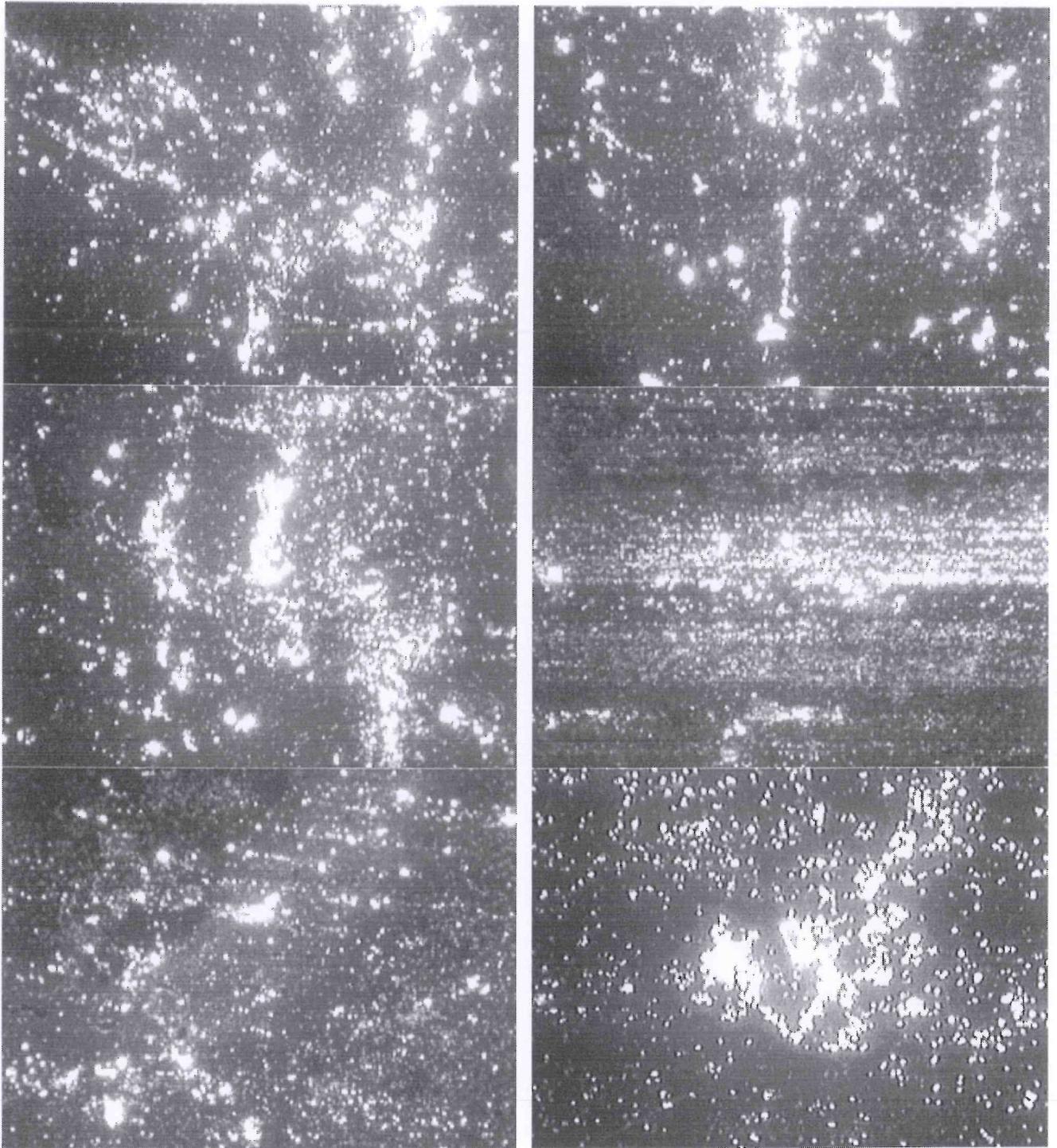


Bild 1-6: geformte , zT. noch chaotische Strukturen, die Merkmale von Lebensmerkmalen erkennen lassen

## Wasserprobe, Flasche B

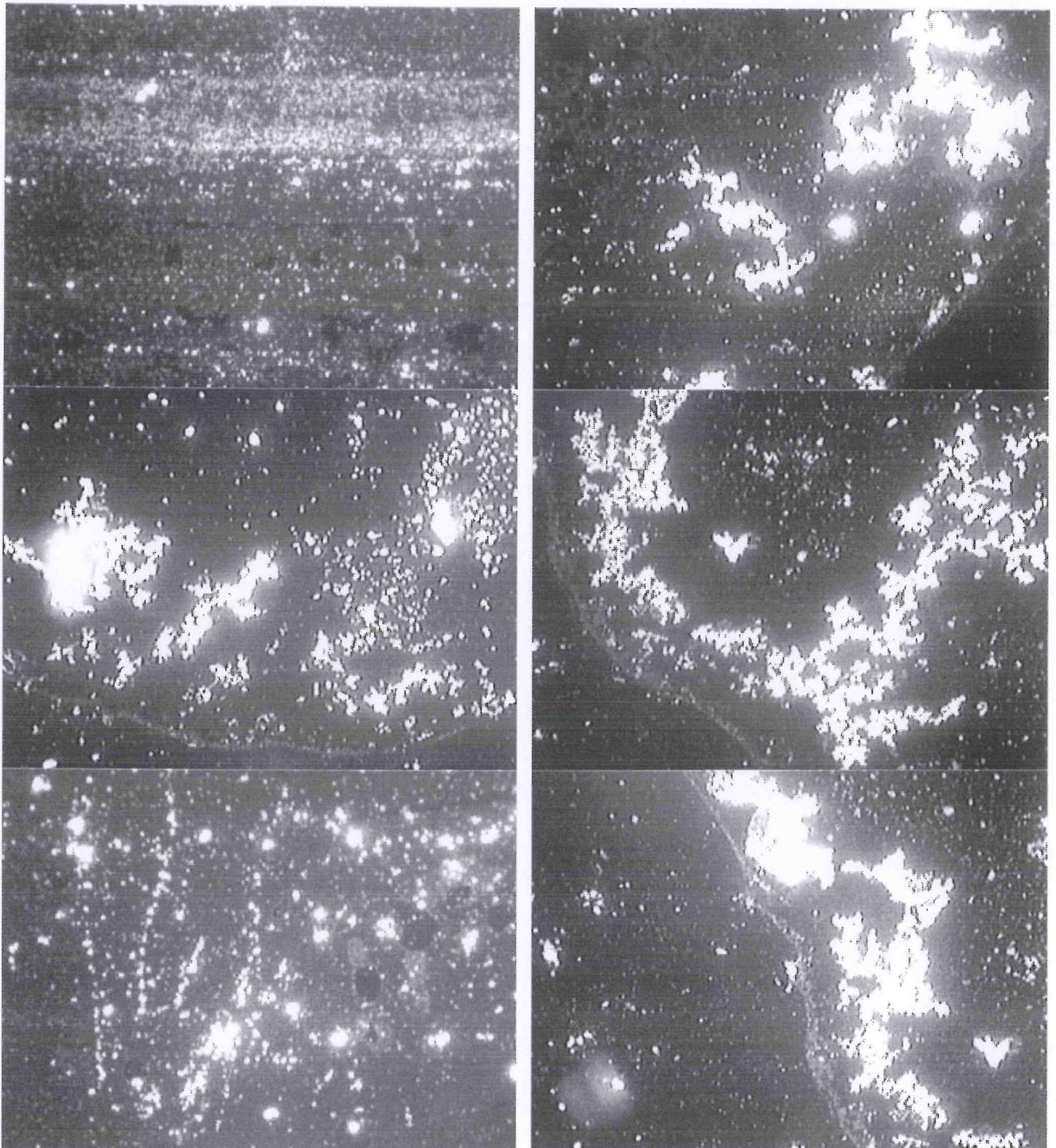


Bild 1: Teppichbodenstrukturmuster

Bild 2-6: Strauchalgen, zT. Sehr stark überstrahlt, (sehr starke Energie)